

Inhaltsverzeichnis

1	Prolog: Zeit für GOOD WORK	7
1.1	NEW WORK unter neuen Vorzeichen	7
1.2	Zwischen OLD und NEW liegt GOOD WORK	13
2	Phasen der Anpassung – ein Quasi-Modell	23
2.1	Phase 1: Zeit der Helden – Rackern, Retten, Runterfahren	29
	GOOD WORK durch Selbstwirksamkeit	38
	GOOD WORK durch gelungene Kommunikation	40
2.2	Phase 2: Zeit der Ernüchterung – Durchhalten, Durchhängen, Durchblicken	42
	GOOD WORK ist eine Frage des Fokus	49
	GOOD WORK durch Partizipation	50
2.3	Phase 3 und 4: Zeit der Schweben und der Neu-Gestaltung – anpassen, abwarten und ausprobieren	51
	GOOD WORK durch Aufräumen und Sortieren	64
	GOOD WORK durch Feedback und Lernen	66
2.4	(AUD)E SAPERE: Mit Wissen und Erkenntnis durch die Krise	71
3	Die GOOD WORK Prinzipien	73
3.1	Regeln und Prinzipien	73
3.2	Erstes GOOD WORK Prinzip: Gelungene Beziehungsgestaltung	84
	Die 5 Vs der gelungenen Beziehungsgestaltung	84
	GOOD WORK und Beziehungsgestaltung	118
	GOOD WORK Fragen zur Beziehungsgestaltung	119
3.3	Zweites GOOD WORK Prinzip: Flexible Strukturen	121
	Flexible Strukturen in Zeit und Rhythmen	123
	Flexible Strukturen in Raum und Ort	140
	GOOD WORK braucht flexible Strukturen	157
	GOOD WORK Fragen zu flexiblen Strukturen	159
3.4	Drittes GOOD WORK Prinzip: Digitale Balance	160
	GOOD WORK braucht digitale Balance	183
	GOOD WORK Fragen zur digitalen Balance	184
3.5	Viertes GOOD WORK Prinzip: Gelebte Agilität	186
	Die agile Pyramide	191

3.6	Fünftes GOOD WORK Prinzip: Denken in Möglichkeiten	210
	GOOD WORK und Denken in Möglichkeiten	230
	GOOD WORK Fragen zu Denken in Möglichkeiten.....	231
4	Gastbeitrag: New Work – ein Megatrend, von Stephan Grabmeier	233
5	Epilog: Nach vorne mit der Vergangenheit	241
6	Quellen	245
	Über die Autorin, über GOOD WORK	253
	Danksagung der Autorin	255